

GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Streib V, Haas W

Kalenderwoche 3 (13.01. – 19.01.2020), Datenstand: 21.01.2020

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 3. Kalenderwoche (KW) (13.01. - 19.01.2020) im Vergleich zur Vorwoche gestiegen (5,2 %; Vorwoche: 4,4 %). Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche ebenfalls gestiegen (1,6 %; Vorwoche: 1,0 %). Die ARE- und besonders ILI-Raten bei Kindern sind (im Gegensatz zu denen bei Erwachsenen) deutlich angestiegen.

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten der 3. KW beruhen auf den Angaben von 4.187 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 220 eine ARE, 62 meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 21.01.2020). Durch Nachmeldungen können sich aber noch Änderungen ergeben. Zum Beispiel beruhte der Bericht der Vorwoche (2. KW 2020) auf den Meldungen von 4.090 Teilnehmern. Durch Nachmeldungen liegen inzwischen 5.076 Meldungen für die 2. KW vor.

Jede Erhöhung der Teilnehmerzahlen hilft, die Aussagekraft der Daten weiter zu verbessern. Insbesondere zeitnahe Meldungen (jeweils gleich montags für die vorangegangene Woche) führen zu stabilen Schätzwerten. Außerdem wären mehr aktive Teilnehmer im Altersbereich von 14 bis 35 Jahren sehr hilfreich. Eine Registrierung bei GrippeWeb ist weiterhin einfach unter <https://grippeweb.rki.de/Register.aspx> möglich.

In Abbildung 1 ist die Gesamt-ARE-Rate im Saisonvergleich dargestellt. Nach dem Jahreswechsel war die ARE-Rate zunächst gesunken, in der aktuellen Berichtswoche und somit mit der beginnenden Grippewelle ist ein Anstieg der ARE-Rate zu beobachten. Mit aktuell 5,2 % liegt die Rate unter den Werten der Vorsaisons, im Vergleich beginnt der Anstieg der ARE-Werte etwas später als in den vergangenen Jahren. Abbildung 2 zeigt die Gesamt-ILI-Rate im Vergleich zu den Vorjahren. Ähnlich wie in den beiden Vorjahren zeigt auch die Gesamt-ILI-Rate um den Jahreswechsel herum einen Rückgang der Werte, allerdings war die Rate in den Vorsaisons schon in der 2. KW wieder gestiegen. In der aktuellen Berichtswoche ist die Gesamt-ILI-Rate nun auf das Niveau der Vorsaison zur gleichen Zeit angestiegen.

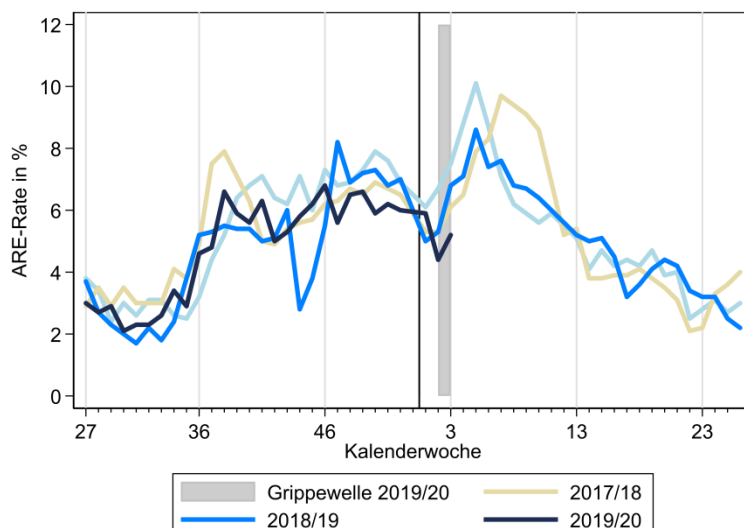
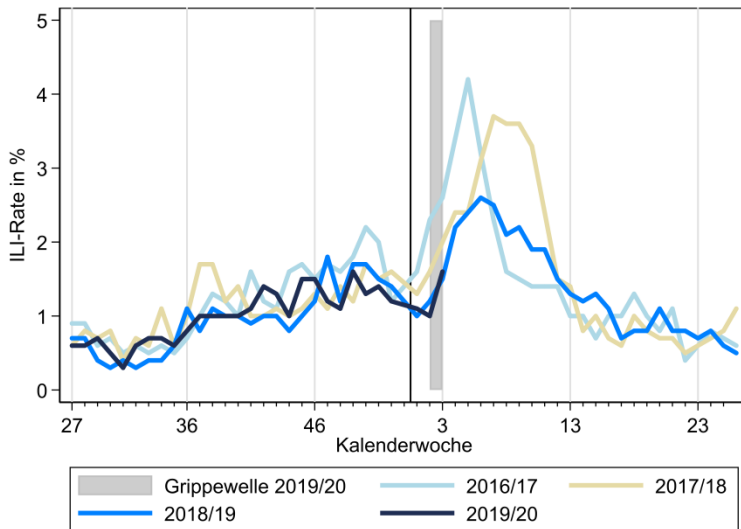


Abbildung 1:

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

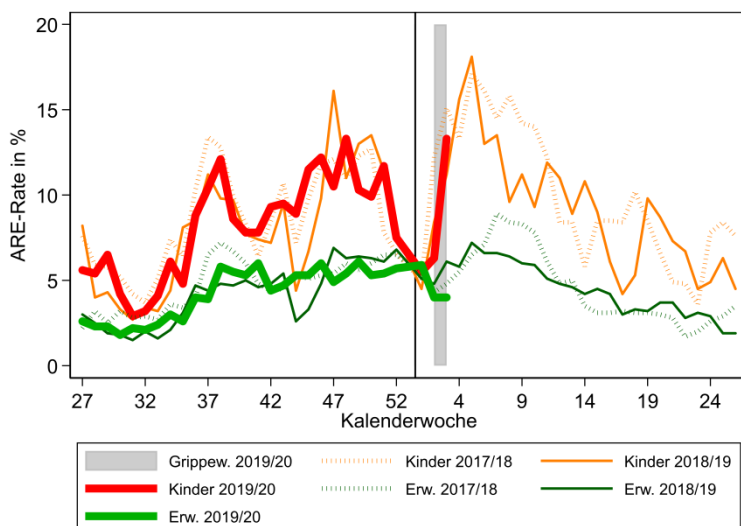
**Abbildung 2:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

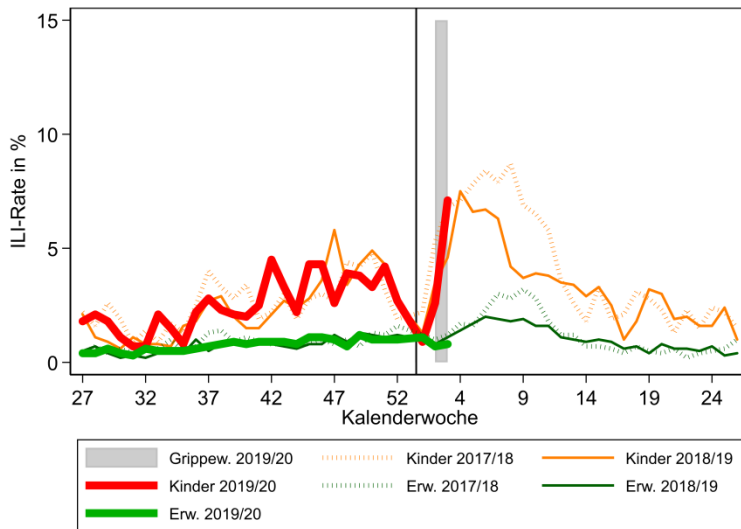
Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) in der 3. KW 2020 bundesweit stabil geblieben ist, die Werte des Praxisindex lagen insgesamt im Bereich der ARE-Hintergrund-Aktivität. Im Nationalen Referenzzentrum für Influenza (NRZ) wurden in der 3. KW 2020 in 72 (54 %) von 133 Sentinelproben respiratorische Viren nachgewiesen (darunter 41 Proben mit Influenzaviren). Nach der Definition der Arbeitsgemeinschaft Influenza hat die Grippewelle in der 2. KW 2020 begonnen. Weitere Informationen sind abrufbar auf der AGI-Homepage im aktuellen Wochenbericht unter:

https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2019_2020/2020-03.pdf.

Abbildung 3 zeigt die ARE-Rate, getrennt analysiert nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) im Saisonvergleich. Die unterschiedliche Dynamik der Rate in den beiden Altersgruppen ist deutlich erkennbar – die ARE-Rate bei Kindern (rote Linie) hat sich im Vergleich zur Vorwoche mehr als verdoppelt, bei den Erwachsenen (grüne Linie) bleibt der Wert dagegen unverändert. In Abbildung 4 zeigt sich für die ILI-Raten in der aktuellen Berichtswoche ein nahezu identisches Bild wie bei den ARE-Raten: Während die Rate bei den Erwachsenen (grüne Linie) stabil geblieben ist, hat sich die ILI-Rate der Kinder mit einem Anstieg von 2,6 % auf 7,1 % sogar fast verdreifacht.

**Abbildung 3:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

**Abbildung 4:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.